

Des Nehrenden
Der Vielgekörndte

Wan^b das geschriebene hergeschicket wird, und darbey angezeiget, in was grösse die rede solle gedrucket werden, ist der überschlag bald zumachen. Die schrift kan sein, wie^c im Christlichen fürsten.³

T a *Eingefügt für <resolviren>* — **b** *Die folgenden Zeilen sind eine eigenh. Notiz F. Ludwigs am unteren linken Briefrand, die sicher auch Werder zur Kenntnis gegeben wurde.* — **c** *Folgt <der>*

K 1 Die *Friedensrede* wurde von Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) verfaßt und von dessen Sohn Paris (FG 339. Der Friedfertige. 1639) an verschiedenen Höfen vorgetragen. Im Druck erschien sie in den Jahren 1639 und 1640. Zur Friedensrede, ihrer Druckgeschichte sowie der Rezitation derselben vgl. 390904 I u. K I O.

2 In 390921 teilt Werder mit, daß die Druckauflage 400 Exemplare betragen soll.

3 Werder hatte das Manuskript seiner *Friedensrede* F. Ludwig in 390902 zur Durchsicht und zur baldigen Drucklegung in Köthen geschickt. Die Guevara-/Roseo-Übersetzung *Fürst Christian II.: Vnterweisung Eines Christlichen Fürsten (1639)*, s. 390504 K 2, die noch 1639 erscheinen soll. Das Schriftbild der *Friedensrede* stimmt in Schrifttype und Schriftgrad tatsächlich mit jenem der Übersetzung F. Christians II. überein. Auf die o. g. Briefstelle wurde bereits in 371027 K 5, S. 244 f. hingewiesen.

390914

Diederich von dem Werder an Fürst Ludwig

Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) reagiert auf das (nicht erhaltene) Schreiben F. Ludwigs (Der Nährende) vom Vortag und äußert sich offen darüber, daß er es vorziehe, den Obristleutnant (Bernhard) Meyer (FG 347. 1639) als offiziellen (mecklenburg.-)güstrowischen Gesandten allein mit einem Verhandlungskreditiv auszustatten. In der Rolle des inoffiziellen Begleiters werde er, Werder, der Herzogin (Eleonora Maria v. Mecklenburg-Güstrow [AL 1617. TG 17]) bessere Dienste zu leisten in der Lage sein als mit offiziellem Gesandtschaftsauftrag. — Was das (Widmungs-)Sonett (für die Neuauflage des „Verfolgten David“) angehe, so schlägt Werder Verbesserungen für den neunten, elften und zwölften Vers vor.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 422r–423v [A: 423v], 422v u. 423r leer; eigenh.; Sig.

A A Monseigneur et tresillustre Prince Monseigneur Louys Prince d'Anhalt. Cöthen. Cito. Cito.

Durchlauchtiger Hochgeborner Gnediger Fürst vndt Herr.

E. F. G. soll ich auf dero vom 13. Septemb. gnediges schreiben meine meinung in vnterthänikeit nicht bergen: das ich nemlich in deren gedanken stehe, das es besser sey, wan der G. Oberstl. Meyer¹ mitzeucht, ich das blanquet auf meine persohn nicht, sondern auf Meyern allein richten lasse, Dieweil ich dafür halte, das ich der Fraw hertzogin² auf diesen fall per^a obliquum bessere dienste werde leisten können als wan wir alle^b beyde gesanten wehren.